

**Gailus, Dieter**

---

**Von:** Stefan Wittenbrink - RAPID GmbH <sw@rapid-beckum.de>  
**Gesendet:** Dienstag, 1. Juni 2021 21:11  
**An:** Gailus, Dieter; 'Dr. Jörg Wunschhofer'  
**Cc:** Baumann, Cornelia  
**Betreff:** STADT BECKUM Festschrift Beckum 2024 - 800 Jahre Stadtrechte

Hallo Dieter,

vielen Dank für die Rückmeldung aus dem Lenkungskreis.

Der HGV hat angeboten, zum Stadtjubiläum eine Festschrift mit stadtgeschichtlichem Inhalt in gedruckter Form zu organisieren, so wie es auch 1924 und 1974 sehr erfolgreich geschehen ist. Selbstverständlich sollen aber darin die einzelnen Beiträge keine Wiederholungen damals schon behandelter Themen sein. Wir werden die vorgeschlagenen Aufsätze noch einmal genau besprechen und die Liste aktualisieren bzw. optimieren.

Wir sehen es als positives Zeichen der Verbundenheit, wenn die Stadt und der Heimatverein gemeinsam eine gedruckte Festschrift herausgeben. Wir versperren uns absolut nicht der digitalen Welt und nutzen sie teils intensiv auf unserer eigenen Internetseite und auch darüber hinaus. Wir sehen es grundsätzlich aber als nach wie vor besten Weg, Heimatgeschichte in gedruckter Form anzubieten und damit für Generationen unkompliziert und sicher lesbar zu machen. Dies hat auch noch gerade Ende letzten Jahres die Neuauflage von Hugo Schürbüschers Beckumer Geschichten (obwohl seit Jahren digital lesbar) und unsere eigene Festschrift zum 100-jährigen Bestehen deutlich gezeigt. Sie waren definitiv keine Ladenhüter und es wurden jeweils mehrere Hundert Exemplare in wenigen Wochen nachgefragt. Die beiden gedruckten Reihen QFW und Kreisjahrbuch sind ebenfalls gute Beispiele hierfür.

Heimatgeschichte allein in digitalen Medien anzubieten halten wir nicht für den richtigen Weg und sie wird dort wohl auch wegen der Altersstruktur der Hauptinteressenten mit großer Sicherheit kaum Beachtung finden. Dafür wären dann die Mühen der Autoren kaum gerechtfertigt und es würden möglicherweise auch einige abspringen. Kleine Beiträge, Miscellen oder Dönekes wie seitens des Lenkungskreises vorgeschlagen z.B. über „den Kupferkessel des Brauhauses Stiefel-Jürgens“ von Zeitzeugen anschaulich erzählen zu lassen und insbesondere in digitaler Form zu publizieren ist eher buntes Streuwerk.

Erstaunlich ist, dass die örtliche Politik bzw. die auf Ortsebene vertretenen Parteien kein Interesse an der Darstellung ihrer eigenen Geschichte haben sollen. Noch nie hat es in Beckum eine solch lange Zeit von über 75 Jahren gegeben, in der es eine so stabile demokratische kommunale Selbstbestimmung gegeben hat. Gerade jetzt sind noch viele Details und Zeitzeugen greifbar und damit könnte für spätere Zeiten ein idealer authentischer Einblick in die ortspolitische Entwicklung geschaffen werden.

Wenn der HGV einen Zuschuss von etwa EUR 20.000,00 für eine gedruckte Festschrift erhalten sollte, wäre eine alleinige Herausgabe und Verantwortung eventuell möglich. Dies müsste allerdings im Vorstand noch näher besprochen werden.

Wir sehen nach wie vor für ein bleibendes Zeugnis der 800-Jahrfeier eine Festschrift in gedruckter Form als ein wesentliches Element unseres Jubiläums an und wir würden uns freuen, dies mit der Stadt Beckum gemeinsam umzusetzen !

Mit freundlichem Gruß,

Stefan Wittenbrink  
Heimat- und Geschichtsverein Beckum e.V.  
[www.heimatverein-beckum.de](http://www.heimatverein-beckum.de)